

GEMEINDE RAIN



EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

MITTWOCH, 24. NOVEMBER 2010

20.00 UHR

MEHRZWECKHALLE

FELDMATT





VORWORT NOVEMBER 2010



03

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Vor Ihnen liegt die Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 24. November 2010. Zu dieser lade ich Sie recht herzlich ein.

Gemeindeversammlungen im Spätherbst sind in allen Gemeinden mit dem Thema Zukunft geprägt. Budget, Jahresprogramm, Finanz- und Aufgabenplan sind die Haupttraktanden landauf und landab. Die Planungen nehmen deshalb in den Sommermonaten die Gemeinderäte am meisten in Anspruch.

Der Rainer Gemeinderat hatte nicht nur diese Planungen zu diskutieren, sondern wie Ihnen bekannt ist, auch die Ortsplanung für die öffentliche Auflage zu verabschieden. An dieser Stelle ist festzuhalten, dass die Ortsplanungskommission und der Ortsplaner eine sehr gute Vorarbeit geleistet haben. Der Gemeinderat konnte deshalb bei seinen Entscheiden auf die fundierte Vorarbeit der Kommission greifen.

Ein wenig überrascht bin ich vom mässigen Interesse der Bürgerschaft, bei der Besichtigung der öffentlichen Auflage und der Möglichkeit für den Besuch der Auskunftsabende zur Ortsplanung. Trotzdem, mit allen, die von diesem Angebot Gebrauch machten, gab es gute Gespräche. Anliegen wurden den Auskunftgebenden deponiert, aber auch Verständnis – und was mich sehr gefreut hat, auch Lob und Anerkennung für die Ortsplanung – wurden entgegen gebracht. Neben vielen persönlichen Anliegen gingen die allgemeinen Fragen in Richtung kontrolliertes Wachstum. Wie will der Gemeinderat das Bauwachstum im Griff behalten? Zu dieser Frage ist folgendes

zu sagen: Bei den beiden grossen Einzonungsflächen wurden Überbauungsstudien in Auftrag gegeben. In der Aufgabenstellung wurde eine Etappierungsmöglichkeit in der Studie verlangt. Damit in der Bauausführung eine Etappierung umgesetzt werden kann, sind in jedem Fall im Gestaltungsplan die räumlichen Abgrenzungen einer Etappierung aufzuzeigen. In den Sonderbauvorschriften der zu überbauenden Zonen, sind ebenfalls die terminlichen Freigaben der Etappen festzuhalten. Mit der Genehmigung des Gestaltungsplans durch den Gemeinderat, hat dieser einen verbindlichen, öffentlichrechtlichen Charakter. Der Gestaltungsplan wird zudem auch im Grundbuch angemerkt.

Im kommenden Jahr werden für die Gemeinde wichtige Entscheide anfallen. Neben der Beschlussfassung der Ortsplanung wird es die Kreditsprechung zur Sicherstellung und somit zum Ausbau der Wasserversorgung in Rain sein. Die Auflistung im Jahresprogramm 2011 ist auf Wichtigkeit, Kostenrelevanz und Strategieumsetzung ausgerichtet. Aus finanzpolitischen Gründen musste der Gemeinderat sich im Zusammenhang mit dem Budget und dem Finanz- und Aufgabenplan sehr einschränken. Wünschbares musste Nötigem weichen. An dieser Stelle möchte ich wieder einmal in Erinnerung rufen, dass eine Gemeinde mit gut 2300 Einwohnern sich nicht das leisten und bieten kann, was eine Gemeinde mit einer Mehrzahl der Bevölkerung. Und trotzdem: Lassen wir uns vom Positiven und vom Schönen in unserer Gemeinde leiten. Dazu lade ich Sie ein und danke für das Vertrauen, das Sie dem Gemeinderat entgegenbringen.

Peter Brunner, Gemeindepäsident

04 TRAKTANDENLISTE

I **VORANSCHLAG DER LAUFENDEN RECHNUNG UND DER INVESTITIONSRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2011**

1. Beschlussfassung über den Voranschlag der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Rain für das Jahr 2011 mit
 - Festsetzung der Gemeindesteuer für das Jahr 2011 von 1.90 Einheiten (wie bisher)
 - Genehmigung des Voranschlages der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung für das Jahr 2011
 - Beschlussfassung über die Deckung des Mittelbedarfs von Fr. 435'400.00
 - Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

II **JAHRESPROGRAMM 2011 DES GEMEINDERATES**

2. Beschlussfassung über die Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2011 des Gemeinderats

Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

III **FINANZ- UND AUFGABENPLANUNG 2012 – 2017 DER EINWOHNERGEMEINDE RAIN**

3. Beschlussfassung über die Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2012 – 2017 der Einwohnergemeinde Rain

Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission



IV

WEITERE SACHGESCHÄFTE

4. Beschlussfassung über die Bauabrechnung und den Sonderkredit für den Neubau Entsorgungsstelle Oberbürgle
Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

5. Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)

Bemerkungen: Die Akten und Unterlagen zu den Traktanden liegen im Sinne von § 22 Abs. 1, Abstimmungsgesetz, ab 8. November 2010 bei der Gemeindeverwaltung Rain zur Einsichtsnahme auf, wo auch der detaillierte Voranschlag 2011, der detaillierte Finanz- und Aufgabenplan 2012–2017 und die detaillierte Finanzkennzahlen zum freien Bezug aufliegen. Stimmberechtigte für diese Gemeindeversammlung sind die in Gemeindeangelegenheiten (ab 18. Altersjahr) stimmberechtigten Personen, die ihren Wohnsitz bis zum 19. November 2010 in der Gemeinde Rain gesetzlich geregelt haben und diesen bis zum Versammlungstag nicht aufgeben.

06 DAS WICHTIGSTE IN 3 MINUTEN

I

VORANSCHLAG DER LAUFENDEN RECHNUNG UND DER INVESTITIONSRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2011

Der Voranschlag sieht einem **Aufwandüberschuss von Fr. 362'500** vor.

Der **Gesamtaufwand** beträgt rund 11.33 Millionen Franken. Einige Veränderungen gegenüber Budget 2010:

- Im Bereich der Pflegeheimfinanzierung werden mit Mehraufwendungen von Fr. 152'000 gerechnet. Im Rahmen der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (Finanzreform 08) gehört die Langzeitpflege (Pflegeheime und Spitex) neu in den Verantwortungsbereich der Gemeinden.
- Im Bereich der Bildung entstehen durch die Doppelführung der 1. Klasse Besoldungsmehrkosten. Durch tiefere Schülerzahlen und Optimierung der Klasseneinteilungen in der Sekundarstufe ergeben sich jedoch wieder Einsparungen bei der Besoldung von Fr. 53'800.

Der **Gesamtertrag** beträgt rund 10.97 Millionen Franken. Einige Veränderungen gegenüber Budget 2010:

- Der Gemeindesteuerertrag wird auf Grund der Steuergesetzrevision um rund Fr. 287'000 reduziert. Diese Mindereinnahmen können durch ein Steuerwachstum von rund Fr. 171'000 teilweise kompensiert werden.
- Gegenüber dem Voranschlag 2010 wird mit Fr. 150'000 tieferen Grundstückgewinnsteuern gerechnet.
- Durch höhere Zahlungen im Bereich Bildungslastenausgleich erhöht sich der Finanzausgleich um Fr. 84'000.

Investitionen sind im Umfang von 0.37 Millionen Franken (Nettoinvestitionen) geplant.

Der **Mittelbedarf** beläuft sich auf Fr. 435'400. Der Finanzbedarf konnte bisher aus den Vorauszahlungen Gemeindesteuern gedeckt werden. Sollte dies im Jahre 2011 nicht mehr möglich sein, müsste der fehlende Betrag mit Bankdarlehen finanziert werden.



II JAHRESPROGRAMM 2011

Gestützt auf die neue Gemeindeordnung legt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung die politische Planung für das kommende Geschäftsjahr an der Herbst-Gemeindeversammlung vor. Die politische Berichterstattung (Jahresrechnung und Jahresbericht) erfolgt jeweils an der nach Ablauf des Geschäftsjahres folgenden Frühjahrs-Gemeindeversammlung.

III FINANZ- UND AUFGABENPLAN 2012 – 2017

Der Finanz- und Aufgabenplanung zeigt die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Rain für die Periode 2012 – 2017 auf. Die Planungen sehen für die Finanzjahre 2012 – 2016 einen Aufwandüberschuss vor. Ab 2017 sollten die Rechnungen wieder positive Zahlen ausweisen.

IV WEITERE SACHGESCHÄFTE

Beschlussfassung über die Bauabrechnung und den Sonderkredit für den Neubau Entsorgungsstelle Oberbürgle

Termingerecht konnte am 6. Januar 2010 die Entsorgungsstelle durch den Betreiber, Bruno Leisibach AG, Hochdorf, in Betrieb genommen werden. Die Bauausführung erfolgte im Herbst 2009 und konnte im Dezember 2009 abgeschlossen werden. Die Kosten für die Realisierung belaufen sich gemäss Bauabrechnung auf Fr. 384'304.25. Die Kosten- bzw. Kreditüberschreitung beträgt Fr. 14'304.25 oder 3.9%. Die Mehrkosten sind bedingt durch den frühen Wintereinbruch hauptsächlich bei den Flachdacharbeiten entstanden.

Der Gemeinderat und die Rechnungskommission stellen zu Händen der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- Dem Bezug einer Gemeindesteuer von 1.90 Einheiten für das Jahr 2011 (wie bisher) ist zuzustimmen.
- Dem Voranschlag der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung für das Jahr 2011 ist die Zustimmung zu erteilen.
- Der vorgesehenen Deckung des Mittelbedarfs von Fr. 435'400.00 ist die Zustimmung zu erteilen.
- Vom Bericht der Rechnungskommission ist in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen.

08 VORANSCHLAG 2011

VORANSCHLAG DER LAUFENDEN RECHNUNG UND DER INVESTITIONSRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2011

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2011 weist bei Ausgaben von Fr. 11'333'300.00 und bei Einnahmen von Fr. 10'970'800.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 362'500.00 aus. Im Voranschlag ist die Auflösung von Reserven von Fr. 264'000.00 bereits enthalten.

Die Steuergesetzrevision 2011 verursacht einem Ausfall an Gemeindesteuern von Fr. 287'000.00, welcher durch das Wachstum des Gemeindesteuerertrags bis auf einen Fehlbetrag von Fr. 116'000.00 teilweise kompensiert werden kann. Die Grundstückgewinnsteuern werden sich gegenüber dem Voranschlag 2010 um Fr. 150'000.00 reduzieren. Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich (v.a. Bildungslastenausgleich) erhöhen sich erfreulicherweise um Fr. 84'000.00. Durch den Wegfall des einmaligen Anteils einer Baurechtsentschädigung ergibt sich gegenüber dem Voranschlag 2010 ein weiterer Minderertrag von Fr. 144'000.00.

Bei den Ausgaben ergeben sich vor allem Mehraufwendungen im Bereich der Pflegeheimfinanzierung. Im Rahmen der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (Finanzreform 08) gehört die Langzeitpflege (Pflegeheime und Spitex) neu in den Verantwortungsbereich der Gemeinden und daher muss mit zusätzlichen Kosten von Fr. 152'000.00 gerechnet werden.

Der Voranschlag der Investitionsrechnung rechnet mit Ausgaben von Fr. 546'000.00 und Einnahmen von Fr. 170'000.00, was zu einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 376'000.00 führt.

Das Budget 2011 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung weist einen Finanzierungsfehlbetrag bzw. einen Mittelbedarf von Fr. 435'400.00 aus. Der Fehlbetrag konnte bisher aus den Vorauszahlungen Gemeindesteuern gedeckt werden. Sollte dies im Jahre 2011 nicht mehr möglich sein, müsste der fehlende Betrag mit Bankdarlehen finanziert werden.

Weitere Detailinformation können dem nachfolgenden Auszug der Laufenden Rechnung, Kommentar zur Laufenden Rechnung und dem Voranschlag und Kommentar der Investitionsrechnung entnommen werden.

Der Gemeinderat muss erneut einen Voranschlag mit einem grossen Mehraufwand vorlegen und die gebildeten Reserven werden mit der geplanten Auflösung im Voranschlag 2011 aufgebraucht sein. Der Finanzhaushalt wird auf Grund von auf Gemeindeebene nicht beeinflussbaren Rahmenbedingungen (z.B. Steuergesetzrevision und Pflegeheimfinanzierung) stark strapaziert.

Der Gemeinderat will trotz der angespannten Finanzlage den Steuerfuss auf 1.90 Einheiten belassen. Das Ziel des unveränderten Steuerfuss kann einerseits durch eine strikte Einnahmen- und Ausgabendisziplin und andererseits durch die Schaffung der Rahmenbedingungen für ein stetiges und moderates Bevölkerungswachstum erreicht werden.



09

AUSZUG AUS DER LAUFENDEN RECHNUNG BUDGET 2011

Zusammenzug nach Aufgabenbereichen Einwohnergemeinde	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	11'333'300	11'333'300	11'340'700	11'340'700	10'755'307	10'755'307
0 Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis	1'276'000	233'500 1'042'500	1'253'900	293'500 960'400	1'203'044	213'802 989'241
1 Öffentliche Sicherheit Nettoergebnis	264'200	209'400 54'800	217'700	173'100 44'600	301'207	253'053 48'154
2 Bildung Nettoergebnis	4'858'200	1'271'400 3'586'800	4'938'900	1'195'800 3'743'100	4'636'248	1'354'407 3'281'841
3 Kultur, Freizeit Nettoergebnis	87'300	6'000 81'300	95'700	6'000 89'700	86'630	6'320 80'310
4 Gesundheit Nettoergebnis	239'200	239'200	103'200	103'200	73'164	73'164
5 Soziale Wohlfahrt Nettoergebnis	1'720'900	50'200 1'670'700	1'739'500	63'200 1'676'300	1'716'033	115'508 1'600'524
6 Verkehr Nettoergebnis	350'000	71'500 278'500	333'900	69'500 264'400	317'232	72'361 244'870
7 Umwelt, Raumordnung Nettoergebnis	935'700	841'300 94'400	977'500	842'500 135'000	930'891	832'554 98'337
8 Volkswirtschaft Nettoergebnis	25'500 83'900	109'400	25'500 83'900	109'400	24'228 91'197	115'426
9 Finanzen, Steuern Nettoergebnis	1'576'300 6'964'300	8'540'600	1'654'900 6'932'800	8'587'700	1'466'625 6'325'246	7'791'872

10 VORANSCHLAG 2011

KOMMENTAR ZUR LAUFENDEN RECHNUNG BUDGET 2011

	Voranschlag 2011			Voranschlag 2010			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
0 Allgemeine Verwaltung	1'276'000	233'500	1'042'500	1'253'900	293'500	960'400	+ 82'100

Gemeindeverwaltung

Durch Weiterbildung und Pensenaufstockung des Verwaltungspersonals ergibt sich ein Anstieg der Besoldungen von Fr. 15'400.00. Bei den Kosten für das Rechenzentrum und für die LWL-Leitung EDV muss mit einem Anstieg von Fr. 20'000.00 gerechnet werden.

Verwaltungsgebäude

Gegenüber dem Voranschlag 2010 ergibt sich durch den Wegfall des einmaligen Anteils der Baurechtsentschädigung ein Minderertrag von Fr. 44'000.00.

1 Öffentliche Sicherheit	264'200	209'400	54'800	217'700	173'100	44'600	+ 10'200
---------------------------------	---------	---------	--------	---------	---------	--------	-----------------

Vormundschaft

Durch verschiedene Änderungen beim SoBZ, Sozial-BeratungsZentrum der Regionen Hochdorf und Sursee, erhöht sich der Gemeindebeitrag um Fr. 8'400.00.

Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Vor allem durch die Anschaffung neuer Atemschutzgeräte und neuer Brandschutzjacken weist die Spezialfinanzierung der Feuerwehr eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung (Mehrausgabe) von Fr. 30'300.00 aus.

2 Bildung	4'858'200	1'271'400	3'586'800	4'938'900	1'195'800	3'743'100	- 156'300
------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	------------------

Primarschule

Ab Schuljahr 2011/2012 muss die 1. Klasse doppelt geführt werden. Dadurch entstehen Besoldungsmehrkosten.

Sekundarstufe I

Durch tiefere Schülerzahlen und die Optimierung der Klasseneinteilungen ergeben sich Einsparungen bei den Besoldungen von Fr. 53'800.00.

Musikschule

Ab 2011 entrichtet der Kanton wieder einen Beitrag an die Kosten der Musikschule. Der Kantonsbetrag wird mit Fr. 30'000.00 budgetiert.

Schulliegenschaften

Mit den im Jahre 2010 vorgesehenen und teilweise bereits durchgeführten Sanierungs- und Unterhaltmassnahmen wird sich ein Rückgang der Unterhaltskosten von Fr. 10'000.00 gegenüber dem Voranschlag 2010 ergeben.



Volksschule, nicht Aufteilbares

Auf Beginn des Schuljahres 2011/2012 müssen Schul- und Familienergänzende Angebote eingeführt werden. Die Kosten hierfür werden auf Fr. 20'000.00 geschätzt.

Sonderschulung

Für Sonderschulung werden tiefere Kosten von Fr. 23'700.00 erwartet.

Kantonsschule

Bei tieferen Schülerzahlen wird sich der Beitrag an den Kanton um Fr. 70'000.00 reduzieren.

	Aufwand	Voranschlag 2011		Aufwand	Voranschlag 2010		Differenz
		Ertrag	Netto		Ertrag	Netto	
3 Kultur, Freizeit	87'300	6'000	81'300	95'700	6'000	89'700	- 8'400

Gemeindenachrichten

Die Aufwendungen für das RAINFO sollten reduziert werden, daher wird die Gestaltung überprüft.

4 Gesundheit	239'200	239'200	103'200	103'200	+ 136'000
---------------------	---------	---------	---------	---------	------------------

Pflegeheime

Im Rahmen der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (Finanzreform 08) gehört die Langzeitpflege (Pflegeheime und Spitex) in den Verantwortungsbereich der Gemeinden. Gestützt auf das Bundesgesetz hat der Kantonsrat das neue Pflegeheimfinanzierungsgesetz im September 2010 verabschiedet, welches ab 01. 01. 2011 in Kraft treten wird. Ursprünglich war das Inkrafttreten dieses Gesetzes bereits per 01. 07. 2010 geplant. Im Voranschlag 2010 ist hierfür ein Betrag von Fr. 26'000.00 enthalten. Gestützt auf die neuen Bestimmungen werden für unsere Gemeinde im Jahre 2011 geschätzte Kosten für die Pflegeheimfinanzierung von Fr. 152'600.00 entstehen.

Krankenpflege

Der Beitrag an die Krankenpflege (Spitex) wird mit der Pflegefinanzierung gegenüber dem Voranschlag 2010 mit Fr. 10'000.00 weiter ansteigen.

+ entspricht einer Verschlechterung
 - entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Budget 2010

12 VORANSCHLAG 2011

	Voranschlag 2011			Voranschlag 2010			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
5 Soziale Wohlfahrt	1'720'900	50'200	1'670'700	1'739'500	63'200	1'676'300	- 5'600

Ergänzungsleistungen

Es wird ein Anstieg des Beitrages an den Kanton von Fr. 28'000.00 erwartet.

Sozialdienst

Gestützt auf die Abrechnung vom Jahre 2009 wird sich der Beitrag an die Gemeinde Rothenburg für die Führung des Sozialdienstes der Gemeinde Rain gegenüber dem Voranschlag 2010 um Fr. 20'000.00 reduzieren.

6 Verkehr	350'000	71'500	278'500	333'900	69'500	264'400	+ 14'100
------------------	---------	--------	---------	---------	--------	---------	-----------------

Regionalverkehr

Der Beitrag an den öffentlichen Regionalverkehr wird um Fr. 15'600.00 ansteigen.

7 Umwelt, Raumordnung	935'700	841'300	94'400	977'500	842'500	135'000	- 40'600
------------------------------	---------	---------	--------	---------	---------	---------	-----------------

Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

Der Voranschlag der Wasserversorgung weist eine Einlage in die Spezialfinanzierung (Mehreinnahme) von Fr. 89'000.00 aus.

Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Mit dem Anschluss der Gemeinde Ballwil an die ARA in Inwil reduziert sich der Beitrag an den Gemeindeverband für unsere Gemeinde um Fr. 15'400.00. Der Voranschlag der Abwasserbeseitigung weist eine Einlage in die Spezialfinanzierung (Mehreinnahme) von Fr. 79'000.00 aus.

Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Der Voranschlag schliesst mit einer Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 10'200.00 ab.

Übriger Umweltschutz

Die verlangte Gefahrenkarte für unsere Gemeinde mit Kosten von Fr. 10'000.00 wurde im Jahre 2010 erstellt. Im Voranschlag 2011 sind hierfür keine Kosten mehr enthalten. Neu erhält die Gemeinde eine Rückvergütung aus der CO²-Abgabe von Fr. 5'000.00.

Raumordnung

Die Revision der Ortsplanung wird im Jahre 2011 abgeschlossen. Gegenüber dem Voranschlag 2010 reduzieren sich dadurch die Kosten um Fr. 10'000.00.

	Voranschlag 2011			Voranschlag 2010			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
8 Volkswirtschaft	25'500	109'400	83'900	25'500	109'400	83'900	0
Keine massgeblichen Abweichungen							
9 Finanzen, Steuern	1'576'300	8'540'600	6'964'300	1'654'900	8'587'700	6'932'800	+ 31'500

Gemeindesteuern

Durch die Steuergesetzrevision 2011 wird mit einem Ausfall an Gemeindesteuern von Fr. 287'000.00 gerechnet. Andererseits wird ein Wachstum des Gemeindesteuerertrages von rund Fr. 171'000.00 erwartet. Gegenüber dem Voranschlag 2010 wird mit einem Rückgang des Gemeindesteuerertrages von Fr. 141'000.00 gerechnet.

Andere Steuern

Gegenüber dem Voranschlag 2010 wird mit Fr. 150'000.00 tieferen Grundstückgewinnsteuern gerechnet.

Finanzausgleich

Gestützt auf die vorliegende Beitragsverfügung Finanzausgleich für das Jahr 2011 erhält die Gemeinde Rain einen Bildungslastenausgleich von Fr. 380'500.00. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich der Finanzausgleich um Fr. 84'000.00.

Kapitaldienst

Der Aufwand für die Verzinsung des Landerwerbes Sportplatz im Jahre 2011 wird mit Fr. 38'000.00 budgetiert.

Liegenschaften Finanzvermögen

Gegenüber dem Voranschlag 2010 entsteht durch den Wegfall des einmaligen Anteils der Baurechtsentschädigung von Fr. 100'000.00 ein Minderertrag.

Vorfinanzierungen

Nach der im Voranschlag 2010 enthaltenen Entnahme von Fr. 136'000.00 wird die Entnahme des Restbetrages der Reserve Gemeindefinanzen von Fr. 264'000.00 in den Voranschlag 2011 aufgenommen.

+ entspricht einer Verschlechterung
- entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Budget 2010

14 VORANSCHLAG 2011

VORANSCHLAG DER INVESTITIONSRECHNUNG MIT KONTROLLE ÜBER SONDERKREDITE

	Brutto- kredit	beansprucht bis 31.12.10	Voranschlag 2011		Kreditkontrolle beansprucht bis 31.12.10
			Ausgaben	Einnahmen	
Verwaltungsgebäude					
Baulicher Unterhalt (Anteil Neugestaltung Zufahrt/Parkplatz)			29'000		
Schulliegenschaften					
Landerwerb Sportplatz	1'956'000				1'956'000
Unterhalt/Sanierung Schulliegenschaften	200'000	200'000			
Gemeindestrassen					
Unterhalt Chlewaldstrasse	231'000	231'000			
Beitrag Ausbau Güterstrassen	120'000	90'000	100'000		
Auflösung Rückstellung Ausbau Güterstrassen		40'000			
Wasserversorgung					
Erschliessung Baugebiete			50'000		
Planung Bauwerke Wasserversorgung	200'000		150'000		150'000
Anschlussgebühren				40'000	
Abwasser/Kanalisationen					
Umsetzung GEP	672'000	436'000	101'000		
Erschliessung Baugebiete			50'000		
Korrektion Abschnitt Waldibach	82'000	82'000			
Umlegung Leitung Chänelmatt-Niderhölzli	217'000				
Anschlussgebühren				30'000	
Anteil Einkaufssumme Gemeinde Ballwil				100'000	
Abfallbeseitigung					
Ausbau Entsorgungsstelle	370'000	384'304			
Beitrag ATEL	175'000	175'000			
Kommunale/regionale Werbung					
Gemeindeauftritt	80'000	80'000			



	Brutto- kredit	beansprucht bis 31.12.10	Voranschlag 2011		Kreditkontrolle beansprucht bis 31.12.10
			Ausgaben	Einnahmen	
Liegenschaften Finanzvermögen					
Baulicher Unterhalt (Anteil Neugestaltung Zufahrt/Parkplatz)			66'000		
Abschluss					
Passivierte Einnahmen			170'000		
Aktivierete Ausgaben				546'000	

KOMMENTAR ZUR INVESTITIONSRECHNUNG BUDGET 2011

Verwaltungsgebäude/Liegenschaften Finanzvermögen

Im Zusammenhange mit der Ausführung der Verkehrssicherheitsmassnahmen im Bereich des Schulhauses sowie mit der Erschliessung des Neubaus Mehrfamilienhaus Dorfstrasse 24 muss die Zufahrt und der Parkplatz beim Gemeindehaus neu gestaltet werden. Die Kosten für diese baulichen Massnahmen werden auf Fr. 95'000.00 geschätzt und mit Fr. 29'000.00 dem Verwaltungsgebäude und mit Fr. 66'000.00 der Liegenschaften Finanzvermögen belastet.

Gemeindestrassen

Gestützt auf die vorliegende Beitragszusicherung des Kantons beträgt der Gemeindebeitrag an den geplanten Ausbau der Güterstrassen im Jahre 2011 Fr. 100'000.00.

Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

Von dem an der Gemeindeversammlung vom 25.11.2009 bewilligten Sonderkredit von Fr. 200'000.00 für die Planung von Bauwerken der Wasserversorgung werden im Jahre 2011 Fr. 150'000.00 benötigt.

ARA/Kanalisation (Spezialfinanzierung)

Durch den Anschluss der Gemeinde Ballwil an die ARA Eschenbach-Inwil-Rain im Jahre 2011 wird die Einkaufssumme der Gemeinde Ballwil von Fr. 600'000.00 zur Zahlung fällig. Von dieser Einkaufssumme wird der Gemeinde Rain ein Anteil von Fr. 100'000.00 ausbezahlt.

Der Gemeinderat stellt zu Händen der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- Vom Jahresprogramm 2011 ist im zustimmenden Sinne Kenntnis zu nehmen.
- Vom Bericht der Rechnungskommission ist in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen.

16 JAHRESPROGRAMM 2011

Aufgabe	Massnahme	Status	Verantwortliches Ressort	Stand per 1.1. 2011
Verwaltung				
EDV-Anlage	Systementscheid	<input type="checkbox"/>	Verwaltung	<input type="checkbox"/>
<p>In der Gemeinde Rain wird seit rund 10 Jahren die Gemeindefachlösung Nest/Abacus eingesetzt. Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, ist eine Neubeurteilung mit einer allfälligen Ablösung der bisherigen Softwarelösung ins Auge zu fassen. Im Hinblick auf die Migration der Steuerdaten auf die kant. Steuerplattform ist der Systementscheid bis Sommer 2011 zu fällen.</p>				
Gemeindeauftritt	Gestaltung Dorfeinfahrten, Schaffung Gemeindeglocke, Evaluation und Umsetzung	<input type="checkbox"/>	Präsident	<input type="checkbox"/>
<p>Mit dieser Massnahme soll im kommenden Jahr das Erscheinungsbild der Gemeinde Rain aufeinander abgestimmt werden und der Auftritt in neue Wege geleitet werden. Mit einer Gemeindeglocke wird für Ansässige wie Neuzuzüger ein Informationsnachschlagewerk der Gemeinde Rain erarbeitet.</p>				
Techn. Dienste	Neuorganisation	<input type="checkbox"/>	Gemeindeammann	<input type="checkbox"/>
<p>Die heutige Organisation des Liegenschaftsunterhalts inkl. Werkdienst ist nicht nach Funktionen sondern grösstenteils objektorientiert aufgebaut. Dadurch entstehen Redundanzen und Wissen wird an mehreren Stellen gepflegt. Durch eine Neuorganisation können übergeordnete Leitungs- und Steuerfunktionen optimaler umgesetzt werden und somit auch Kosten gespart werden.</p>				
Gemeindeentwicklung	Projekt oberer Sempachersee	<input type="checkbox"/>	Präsident	<input type="checkbox"/>
<p>Mit diesem Projekt werden Zusammenarbeitsmöglichkeiten der Gemeinden Sempach, Neuenkirch, Eich, Hildisrieden, Rothenburg und Rain diskutiert, Abklärungen in Auftrag gegeben, Massnahmen geprüft und Grundsatzentscheide vorbereitet.</p>				
Bildung				
Sportplatzweiterung	Landerwerb	<input type="checkbox"/>	Gemeindeammann	<input type="checkbox"/>
<p>Mit der Zustimmung der Bürgerschaft zur Um- und Einzonung des Gebiets Rüti wird der Kauf der Landparzelle für den Sportplatz rechtsgültig, womit der definitive Kaufvertrag abgeschlossen werden kann.</p>				



Schul- u. Familienergänzende Tagesstrukturen	Einführung	Bildung	<input type="checkbox"/>
---	------------	---------	--------------------------

Auf Schuljahr 2012/13 müssen die Luzerner Gemeinden ein Angebot für Schul- u. Familienergänzende Massnahmen einführen. Dieses Angebot ist abhängig von der Nachfrage. Die eingesetzte Kommission erarbeitet ein definitives Konzept, führt im Frühjahr 2011 eine Bedarfsabklärung durch und hat zum Ziel, im Schuljahr 2011/12 mit einem entsprechenden Angebot zu starten.

Gesundheit

Jugend mit Wirkung	Erarbeitung Projekt	Soziales	<input type="checkbox"/>
---------------------------	---------------------	----------	--------------------------

Projekt begleiten. Koordination zwischen Jugendkommission und Projektgruppe auf der einen Seite und Bindeglied zum Gemeinderat auf der anderen Seite. Kurzfristige Projekte realisieren und mittelfristiges Projekt aufgleisen.

Soziale Wohlfahrt

Betreutes Wohnen	Abklärungen treffen	Soziales	<input type="radio"/>
-------------------------	---------------------	----------	-----------------------

Was umfasst betreutes Wohnen? Welche Formen von betreutem Wohnen gibt es? Spezifische Bedürfnisse älterer Menschen benennen und aufzeigen wo Handlungsbedarf besteht. Unterlagen und Fakten von anderen Gemeinden einfordern und zusammenstellen. Evtl. bis Ende 2011 Projektgruppe einsetzen.

Verkehr

Parkplatzregelung	Konzept erarbeiten	Gemeindeammann	<input type="radio"/>
--------------------------	--------------------	----------------	-----------------------

Das Parkverbot auf den Parkplätzen der Gemeinde gibt immer wieder zu Diskussionen Anlass. Mit einem Reglement soll das Parkieren auf öffentlichem Grund und allfällige Gebühren für Dauerparkierer und das zeitlich beschränkte Parkieren geregelt werden.

Neugestaltung Gemeindehausgrundstück	Umsetzung	Gemeindeammann	<input type="checkbox"/>
---	-----------	----------------	--------------------------

Im Zusammenhang mit den vom Kanton ausgeführten Verkehrssicherheitsmassnahmen soll die Einfahrt zum Gemeindehaus und zu den Schulanlagen optimiert werden. Die Unfallgefahr auf dem Gemeindehausparkplatz und bei der Einstellhallen-Einfahrt soll auf ein Minimum reduziert werden.

18 JAHRESPROGRAMM 2011

Umwelt, Raumordnung

Wasserversorgung	Konzept erarbeiten und Kreditsprechung Ausbau	Gemeindeammann	<input type="checkbox"/>
	Realisierung	Gemeindeammann	<input type="radio"/>

Mit dem Ausbau wird die Generelle Wasserversorgungsplanung GWP umgesetzt und die Wasserversorgung Rain an die Entwicklung der Gemeinde angepasst. Das teilweise bis 100jährige Leitungsnetz muss ersetzt werden und die Reservoirkapazität wird ausgebaut.

Ortsplanung Teilrevision	Beschlussfassung und Umsetzung	Präsident	<input type="checkbox"/>
---------------------------------	-----------------------------------	-----------	--------------------------

Der Gemeinderat geht davon aus, dass in einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung Anfang 2011 die Ortsplanung zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann. Nach der regierungsrätlichen Zustimmung kann Mitte Jahr mit der sukzessiven Umsetzung der Ortsplanung begonnen werden.

Gewässerverbauungen	Realisierung Teilsanierung Waldibach im Bereich Telle-Chnülle	Gemeindeammann	<input type="checkbox"/>
----------------------------	--	----------------	--------------------------

Das Ufergebiet des Waldibachs wird in der Lüschmatt jährlich mehrmals überflutet. Verantwortlich dafür sind drei markante Richtungswechsel die die Fliessgeschwindigkeit und damit die Abflusskapazität massiv drosseln. Durch Korrekturen der Linienführung können die beiden ersten Richtungswechsel entschärft werden. Beim dritten Richtungswechsel wird der Bachlauf geringfügig umgelegt. Die Arbeiten werden voraussichtlich im 2010 noch ausgeführt.

Finanzen

Optimierungspaket	Umsetzen	Finanzen	<input type="checkbox"/>
--------------------------	----------	----------	--------------------------

In einer ersten Phase wurden die Organisation der Gemeinde, das Dienstleistungsangebot und ihre Abläufe auf Optimierungsmöglichkeiten analysiert und entsprechende Verbesserungsvorschläge aufgezeigt. In der nächsten Phase werden nun die vorgeschlagenen Massnahmen umgesetzt.

Der Gemeinderat stellt zu Handen der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- Vom Finanz- und Aufgabenplan 2012–2017 ist in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen.
- Vom Bericht der Rechnungskommission ist in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen.

PLANUNG 2012 – 2017

19

FINANZ- UND AUFGABENPLANUNG 2012 - 2017

Gemäss Gemeindegesetz haben die Gemeinden eine Planung zu erstellen, die über die voraussichtliche Aufgaben- und Finanzentwicklung der Gemeinde in den nächsten Jahren Aufschluss gibt.

Als Grundlage für die Berechnungen werden die Voranschläge der beiden vorgängigen Jahre (2010 und 2011) beigezogen. Die wichtigsten Parameter, mit welchem die Zahlen für die folgenden Finanzplanjahre hochgerechnet werden, sehen wie folgt aus:

Einflussfaktoren	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Veränderung Personalaufwand Verwaltung und Betrieb	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Veränderung Personalaufwand Lehrkräfte	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Teuerung Sachaufwand	1.2%	1.2%	1.2%	1.2%	1.2%	1.2%
Steuerfuss	1.9	1.9	1.9	1.9	1.9	1.9
Wachstum der durchschnittlichen Steuerkraft	4.0%	4.0%	3.5%	3.5%	3.5%	3.5%
Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung	2.5%	2.5%	2.5%	2.5%	2.5%	2.5%
Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr	2445	2508	2569	2633	2699	2766

Die Parameter im Personalbereich (Verwaltung/Betrieb und Lehrkräfte), Teuerung und Wachstum der durchschnittlichen Steuerkraft werden uns vom Kanton vorgeschlagen. Das Wachstum der mittleren Bevölkerung wurde gestützt auf das Siedlungsleitbild der Gemeinde Rain auf durchschnittlich 2,5% festgelegt.

Da der Gemeinderat den Steuerfuss nicht verändern möchte, wurde mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 1.9 Einheiten geplant.

Neben der Fortschreibung der Voranschläge mit den erwähnten Parametern, werden auch Veränderungen mit Auswirkungen auf die Laufende Rechnung berücksichtigt.

20 PLANUNG 2012 – 2017

Für die Jahre 2012 – 2017 plant der Gemeinderat mit folgenden massgeblichen Veränderungen:

	Veränderung der Aufgaben inklusive Folgekosten (in Tausend Franken)	Finanzplanjahre					
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0
1	Öffentliche Sicherheit	0	0	0	0	0	0
2	Bildung	120	120	120	120	220	120
	Zusätzliche Klasse Primarschule	100	100	100	100	100	
	Erweiterung Eingangsstufe					100	100
	Schul- und Familienergänzende Betreuung	20	20	20	20	20	20
3	Kultur und Freizeit	0	0	0	0	0	0
4	Gesundheit	0	0	0	0	0	0
5	Soziale Wohlfahrt	0	0	0	0	0	0
6	Verkehr	0	0	0	0	0	0
7	Umwelt und Raumordnung	0	0	0	0	0	0
	Ortsplanung	-15	-15	-15	-15	-15	-15
	Gewässerverbauungen	15	15	15	15	15	15
8	Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0
9	Finanzen und Steuern	12	-63	-63	-63	-63	-63
	Steuergesetzrevision 2011	87	87	87	87	87	87
	Optimierungspaket	-75	-150	-150	-150	-150	-150
	Total	132	57	57	57	157	57

Die Veränderungen betreffen im Bereich Bildung vor allem die zusätzliche Klasse in der Primarschule und ab 2016 die Einführung der Basisstufe. Die geplanten Mehraufwendungen für die vollständige Einführung der Schul- und Familienergänzenden Betreuung sind ebenfalls ab 2012 eingeplant. Die Ortsplanung wird im 2011 abgeschlossen. Die budgetierten Aufwendungen für das Finanzjahr 2011 von Fr. 15'000.00 können somit für die folgenden Finanzplanjahren herausgenommen werden.

Die Steuergesetzrevision wird die Rechnung ab 2012 mit weiteren Mindereinnahmen von Fr. 87'000.00 belasten. Das Optimierungspaket sollte die Ausgaben schrittweise um Fr. 150'000.00 reduzieren.

Im Weiteren werden in der Finanzplanung die zukünftigen Investitionen berücksichtigt.
Für die Jahre 2012 – 2017 plant der Gemeinderat die folgenden Investitionsvorhaben:

	Investitionsvorhaben (in Tausend Franken)	Finanzplanjahre						später
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	
0	Allgemeine Verwaltung	130	0	0	0	0	0	0
	Erneuerung EDV-Anlage	130						
1	Öffentliche Sicherheit	0	0	0	0	0	0	400
	Feuerwehrfahrzeug							400
2	Bildung	0	0	670	0	0	0	1'080
	Neubau Sportanlage 1. Etappe			920				
	Auflösung Rückstellung Sportanlagen			-250				
	Neubau Sportanlage 2. Etappe							1'080
3	Kultur und Freizeit	0	0	0	0	0	0	0
4	Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
5	Soziale Wohlfahrt	0	0	0	0	0	0	0
6	Verkehr	0	142	0	308	0	160	0
	Sanierung Gemeindestrassen		142		308		160	
	Beitrag Ausbau Güterstrassen							
7	Umwelt und Raumordnung	0	0	0	0	0	0	0
8	Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
9	Finanzen und Steuern	0	0	0	0	0	0	0
	Total	130	142	670	308	0	160	1480

22 PLANUNG 2012 – 2017

Nach sämtlichen Berechnungen (Hochrechnung der Ausgangslage, Abschreibungen und Berücksichtigung der Veränderungen in Ausgaben und Investitionen) ergibt sich für die Finanzplanjahre 2012 – 2017 folgendes Bild:

Laufende Rechnung (in Tausend Franken)	Finanzplanjahre					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Weiterführung der bisherigen Aufgaben						
Laufender Ertrag	10'767	11'109	11'348	11'718	12'108	12'509
Laufender Aufwand	10'938	11'069	11'203	11'338	11'475	11'614
Bruttoüberschuss I	-171	40	146	380	633	895
Veränderung der Laufenden Rechnung						
Aufwand- und Ertragsänderungen	132	57	57	57	157	57
Veränderung der Zinsbelastung	7	20	26	44	45	32
Bruttoüberschuss II	-310	-38	63	279	431	806
Mindestabschreibungen Verwaltungsvermögen	347	380	322	355	358	325
Ordentliche Abschreibung Bilanzfehlbetrag	36	101	147	181	202	209
Einlagen in Spezialfinanzierungen**	6	6	6	5	5	5
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen**	48	72	64	58	58	58
Ergebnis der Laufenden Rechnung nach ordentlichen Abschreibungen	-651	-453	-348	-204	-76	324

** gemäss detailliertem Finanz- und Aufgabenplan

Die Finanz- und Aufgabenplanung zeigt auf, dass die Finanzlage für die Gemeinde Rain in den nächsten Jahren weiterhin angespannt bleiben wird. Die Verminderung der Einnahmen verursacht durch die Steuergesetzrevision 2011 und der Anstieg der Ausgaben, insbesondere in den Bereichen Soziale Wohlfahrt mit der Pflegeheimfinanzierung und in der Bildung, tragen massgeblich zur angespannten Finanzlage bei. Der Gemeinderat will mit verschiedenen Massnahmen (z.B. Optimierungspaket) dieser Entwicklung entgegenwirken. Dies setzt jedoch eine strikte Einnahmen- und Ausgabendisziplin, sowie ein moderates Wachstum der Gemeinde voraus. Die Voraussetzung für ein stetiges und moderates Wachstum in unserer Gemeinde will der Gemeinderat mit der vorgeschlagenen Revision der Ortsplanung erreichen. Die Planung zeigt ebenfalls auf, dass bei einer konsequenten Umsetzung aller Massnahmen, der Finanzhaushalt ab 2017 wieder positive Zahlen ausweisen kann.

Mit der zustimmenden Kenntnisnahme durch die Gemeindeversammlung erhält der Gemeinderat den Auftrag entsprechende Massnahmen umzusetzen.

Der Gemeinderat stellt zu Händen der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- Die Bauabrechnung für den Neubau Entsorgungsstelle Oberbürgle ist zu genehmigen.
- Vom Bericht der Rechnungskommission ist in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen.

BAUABRECHNUNG

23

BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE BAUABRECHNUNG UND DEN SONDERKREDIT FÜR DEN NEUBAU ENTSORGUNGSSTELLE OBERBÜRGLE

An der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2009 wurde das Projekt Neubau Entsorgungsstelle Oberbürgle genehmigt und hierfür ein Sonderkredit von Fr. 370'000.00 bewilligt. Die Bauausführung erfolgte im Herbst 2009 und konnte im Dezember 2009 abgeschlossen werden. Die Kosten für die Realisierung belaufen sich gemäss Bauabrechnung auf Fr. 384'304.25. Die Kosten- bzw. Kreditüberschreitung beträgt Fr. 14'304.25 oder 3.9%. Die Mehrkosten, welche sich zum Teil auch wertvermehrend auswirken, setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Mehrkosten Flachdacharbeiten durch frühen Wintereinbruch
- Zusätzliche Dachabschlüsse als Fassadenschutz
- Anpassungen an bestehenden Kanalisationsleitungen
- Hydrophobierungsanstrich als zusätzlichen Fassadenschutz
- Ersatz der Kanalabdeckungen ARA Leitung durch Betonelemente
- Planungsänderung bedingt durch Massivbauweise anstelle Leichtbau

Termingerecht konnte am 6. Januar 2010 die Entsorgungsstelle durch den Betreiber, Bruno Leisibach AG, Hochdorf, in Betrieb genommen werden. Dies ist vor allem auch auf die gute Zusammenarbeit und Koordination zwischen den beteiligten Unternehmern und die kompetente Projektleitung zurückzuführen. Die Entsorgungsstelle ist in den ersten 10 Monaten ihrer Betriebszeit auf grosses Interesse gestossen. Sie entspricht dem steigenden Bedürfnis nach einer umweltgerechten Entsorgung von Abfällen, welche nicht mit dem ordentlichen Siedlungsabfall entsorgt werden können.

Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten für die gute und reibungslose Zusammenarbeit bei der Realisierung des Bauwerkes.

Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 22
6026 Rain

Tel 041 459 80 00
Fax 041 459 80 01

gemeinde@rain.ch
www.rain.ch

Öffnungszeiten

Montag	07.30-12.00 Uhr	13.30-18.00 Uhr
Dienstag-Freitag	07.30-12.00 Uhr	13.30-17.00 Uhr